



# **Wie digital ist der Campus im Sommer 2022?**

**PhiloLotsen-Umfrage vom Sommersemester 2022  
unter Studierenden und Lehrenden  
der Fakultät für Philologie an der RUB**

*Malte Kleinwort, Maresa Lathen und Klaas Steinhart*

Studierende: 267

Lehrende: 57

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Zusammenfassung

1.1 Höhere Motivation	1
1.2 Weniger hybride Lernszenarien	1
1.3 Digitale Tools weiter von hoher Bedeutung	1
1.4 Mehr alternative Lehr- und Prüfungsformate gewünscht	2
1.5 Wunsch nach besserer Infrastruktur/Technik	2

## 2. Diagramme mit freien Antworten

2.1 Höhere Motivation	3
2.2 Weniger hybride Lernszenarien	5
2.3 Digitale Tools weiter von hoher Bedeutung	7
2.4 Mehr alternative Lehr- und Prüfungsformate gewünscht	9
2.5 Wunsch nach besserer Infrastruktur/Technik	10

# 1. Zusammenfassung

## 1.1 Höhere Motivation

Die Rückkehr auf einen Campus mit nur noch geringen Pandemie-Beschränkungen hat erwartungsgemäß zu einer höheren Motivation in Studium und Lehre geführt. Direkt vor dem GB-Eingang, auf der Wiese vor Q-West, im Gang vor der Cafété, überall war der Eindruck: Das Leben ist auf den Campus zurückgekehrt. Im Vergleich mit den Studierenden fällt die Motivation der Lehrenden indes höher aus. Bei den Studierenden wirken sich die mit der Rückkehr verbundenen Herausforderungen stärker aus als bei den Lehrenden. Das lässt sich vor allem in Bezug auf die Frage der Flexibilität beobachten, bei der fast 70% der Studierenden weniger Flexibilität beklagten (gegenüber 50% im Wintersemester 21-22), aber nur weniger als 20% der Lehrenden.

„Dass es so bleibt, wie es momentan ist bzw. sich weiter verbessert.“

## 1.2 Weniger hybride Lernszenarien: *Mehr hybride Lernszenarien gewünscht, etwas besser umgesetzt, etwas häufiger Zoom-Teilnahme vom Campus aus*

Im Vergleich zum vorhergehenden Semester wurden deutlich seltener hybride Lernszenarien angeboten. 67% der Studierenden wünschen sich mehr hybride Lernangebote. Dieser Wunsch wird auch in vielen freien Antworten geäußert. Etwas häufiger wurde an synchronen Lernphasen per Zoom vom Campus aus teilgenommen, es war aber nicht die Regel. Es bleibt abzuwarten, ob der Wunsch nach mehr hybriden Angeboten im kommenden Semester wieder auf eine höhere Bereitschaft von Seiten der Lehrenden trifft.

„Ein hybrides Angebot für sämtliche Veranstaltungen“

## 1.3 Digitale Tools weiter von hoher Bedeutung: *Mehr asynchrone Formate, Podcasts und alternative Prüfungsformen gewünscht und angekündigt*

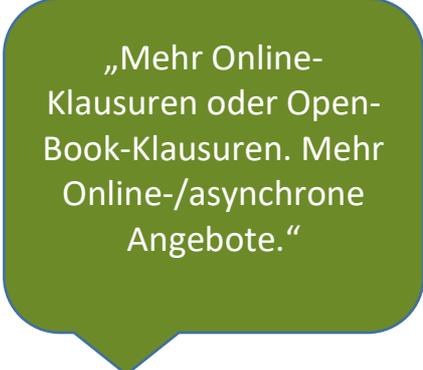
80% der Studierenden und Lehrenden erachten digitale Hilfsmittel als wichtig oder sehr wichtig für ihr Studium/ihre Lehre an. Webkonferenzen, das Aufgaben-Tool oder Moodle-Foren kamen seltener zum Einsatz, dafür wurden häufiger Etherpads, Blogs, Wikis und das Tool zum Datenaustausch eingesetzt. Bemerkenswert ist das im Verhältnis zum letzten

„Mehr Flexibilität durch asynchrone Lehrformate.“

Semester gesteigerte Interesse an rein asynchron angebotenen Vorlesungen. Passend dazu steigt die Bereitschaft der Lehrenden, Vorlesungen zusätzlich auch asynchron als Podcast oder statt Präsenzklausuren auch Online-Klausuren oder alternative Prüfungsformen anzubieten.

#### **1.4 Mehr alternative Lehr- und Prüfungsformate und Überprüfung des Workloads gewünscht**

In vielen freien Antworten äußern die Studierenden den Wunsch nach mehr digitalen Angeboten, begleitet durch die Freude, wieder auf einem lebendigen Campus studieren zu können. Auffällig ist die kritische Auseinandersetzung mit Lehrkonzepten, in denen Referate im Zentrum stehen. Generell wird von Studierenden immer wieder die Perspektive der Lehrenden eingenommen und die Frage gestellt, ob Formate geeignet und der Workload angemessen ist.



„Mehr Online-Klausuren oder Open-Book-Klausuren. Mehr Online-/asynchrone Angebote.“

#### **1.5 Wunsch nach besserer Infrastruktur/Technik**

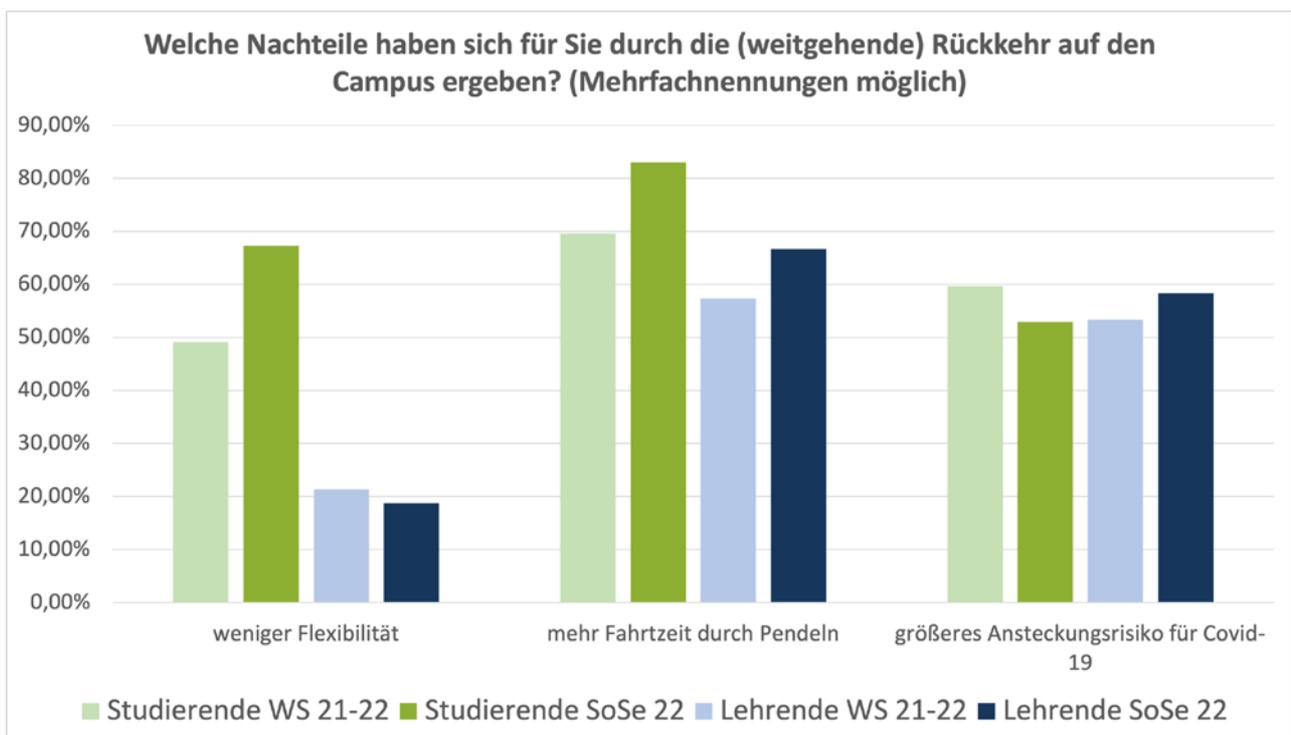
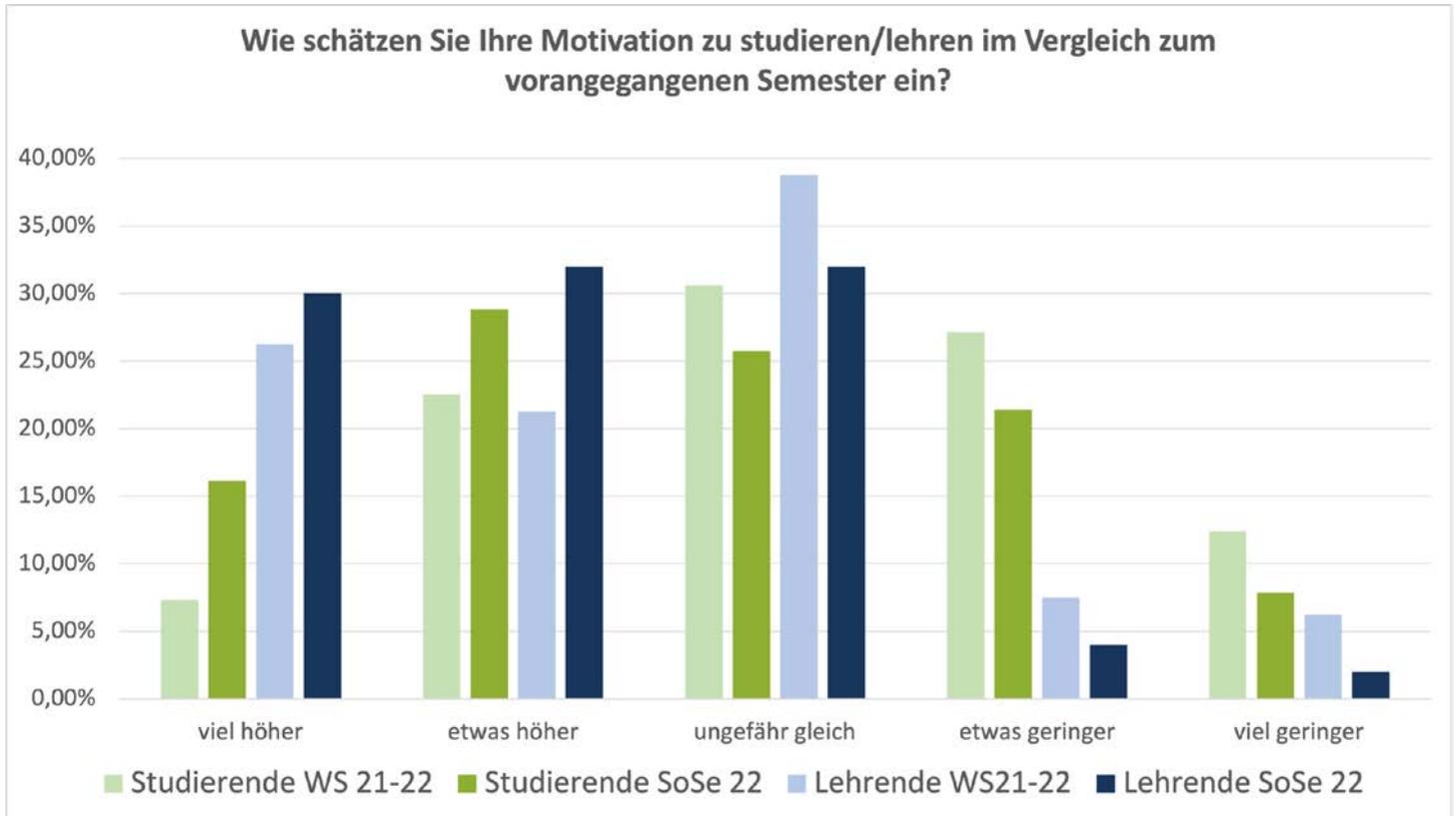
Studierende wie Lehrende haben nach der Rückkehr auf den Campus die technische Infrastruktur kritisch in den Blick genommen und weisen in den freien Antworten auf Mängel oder Verbesserungsmöglichkeiten hin. Dabei wird schlechtes WLAN seltener erwähnt als in vorherigen Befragungen, dafür wurde häufiger Kritik an Rechnern und Steckdosen geübt.



„Bessere räumliche Möglichkeiten und aktuellere technische Ausstattung in den Räumen.“

## 2. Diagramme mit freien Antworten

### 2.1 Höhere Motivation

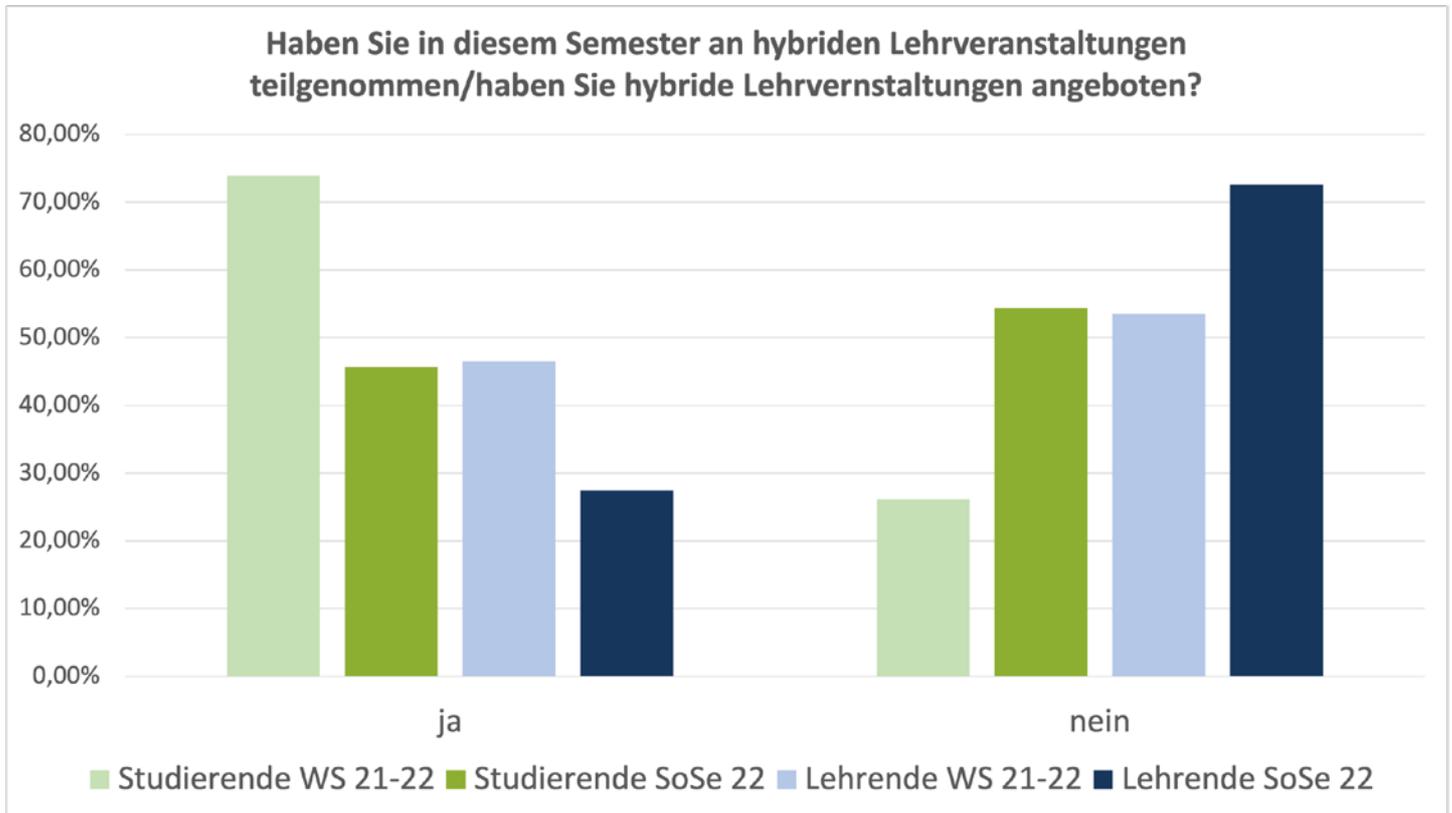


(weitere Nachteile nicht aufgeführt)

Studierende: grün Lehrende: blau

## 2.2 Weniger hybride Lernszenarien:

*Mehr hybride Lernszenarien gewünscht, etwas besser umgesetzt, etwas häufiger Zoom-Teilnahme vom Campus aus*

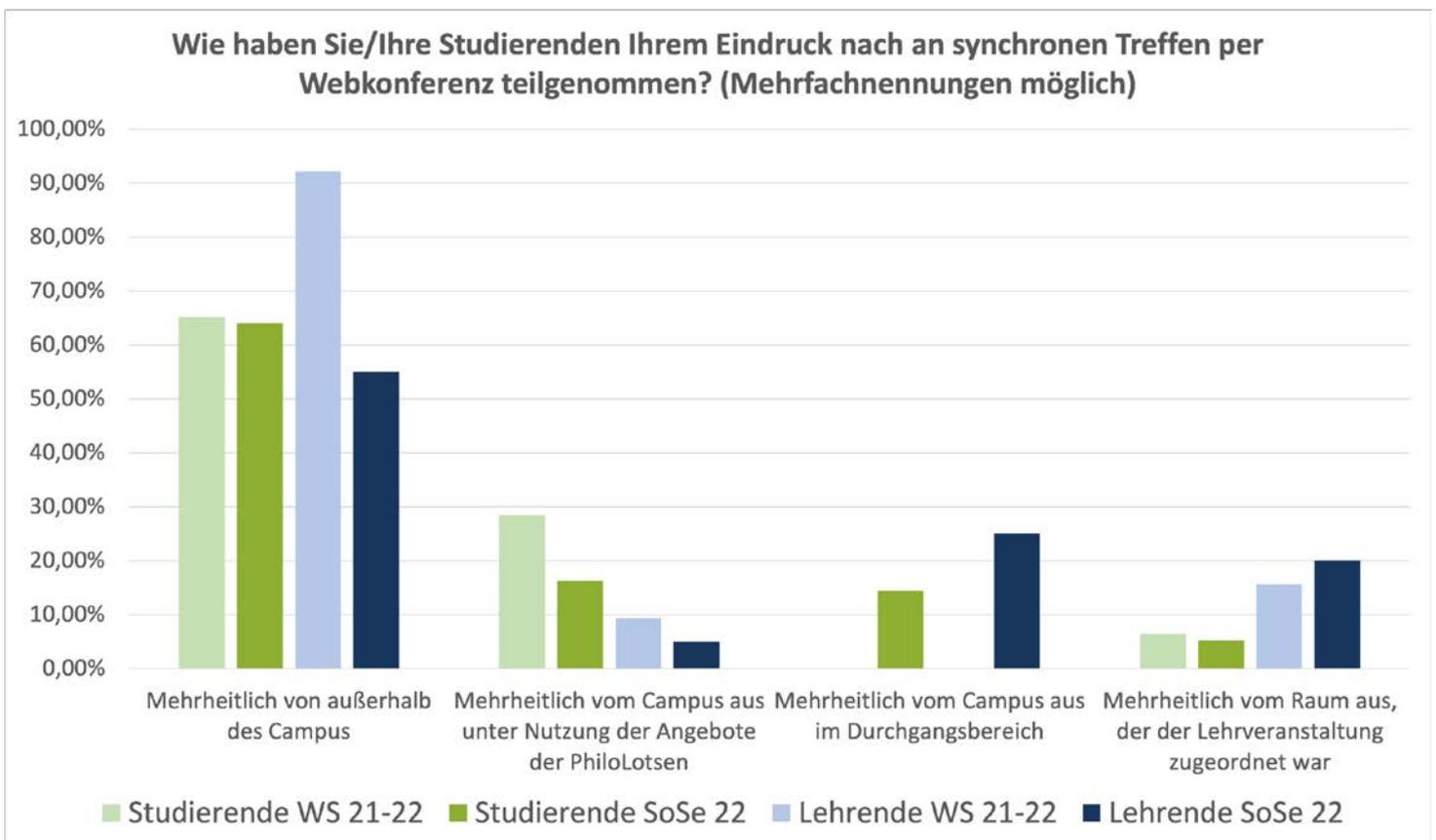
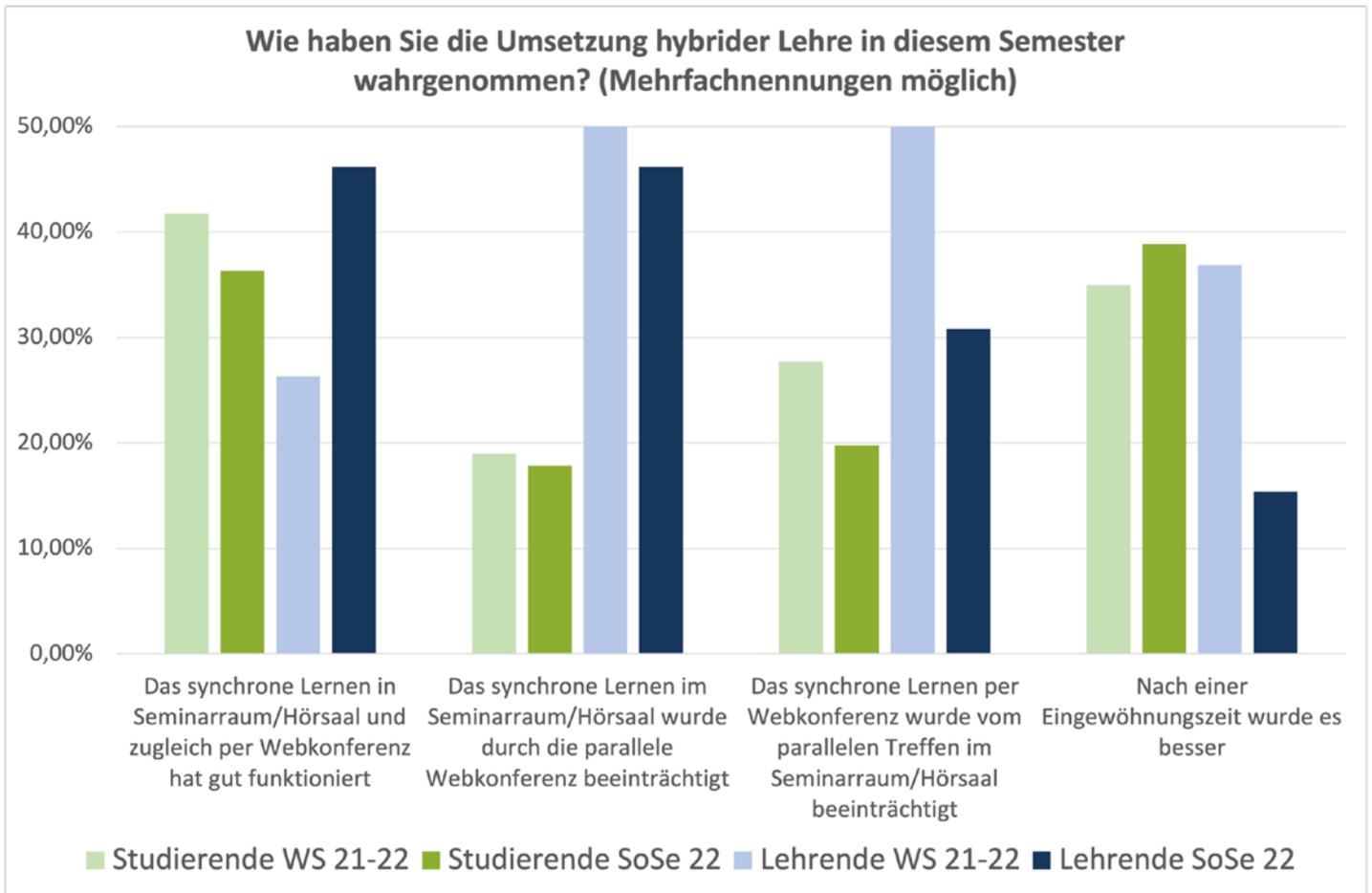


### Hätten Sie sich mehr hybride Lehrveranstaltungen gewünscht?

Studierende im Sommersemester 2022	
Ja, ich habe gute Erfahrungen damit gemacht oder würde es gerne ausprobieren.	<b>67%</b>
Nein, ich habe schlechte Erfahrungen damit gemacht oder interessiere mich nicht für ein solches Angebot.	<b>33%</b>

**„Mehr hybride  
Veranstaltungen.“**

**(+31 ähnliche Antworten)**

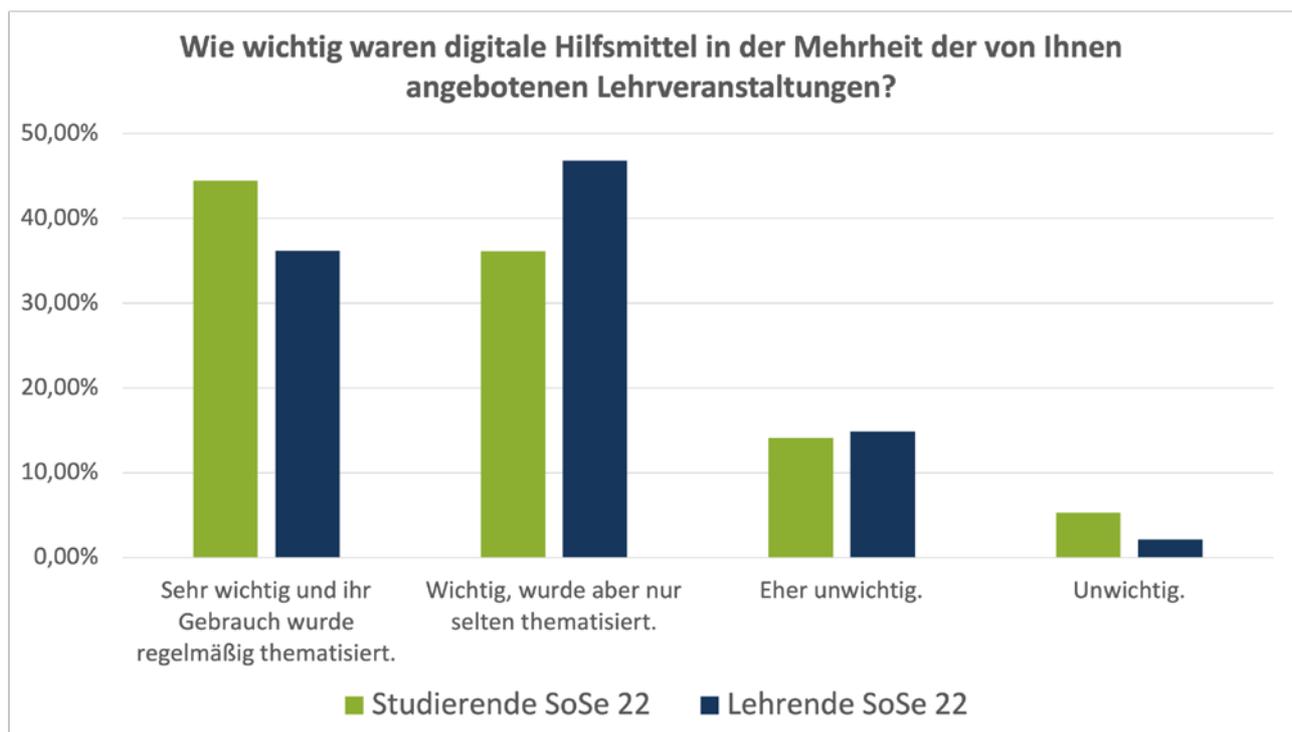


Studierende: grün Lehrende: blau

### 2.3 Digitale Tools weiter von hoher Bedeutung: *Mehr asynchrone Formate, Podcasts und alternative Prüfungsformen gewünscht und angekündigt*

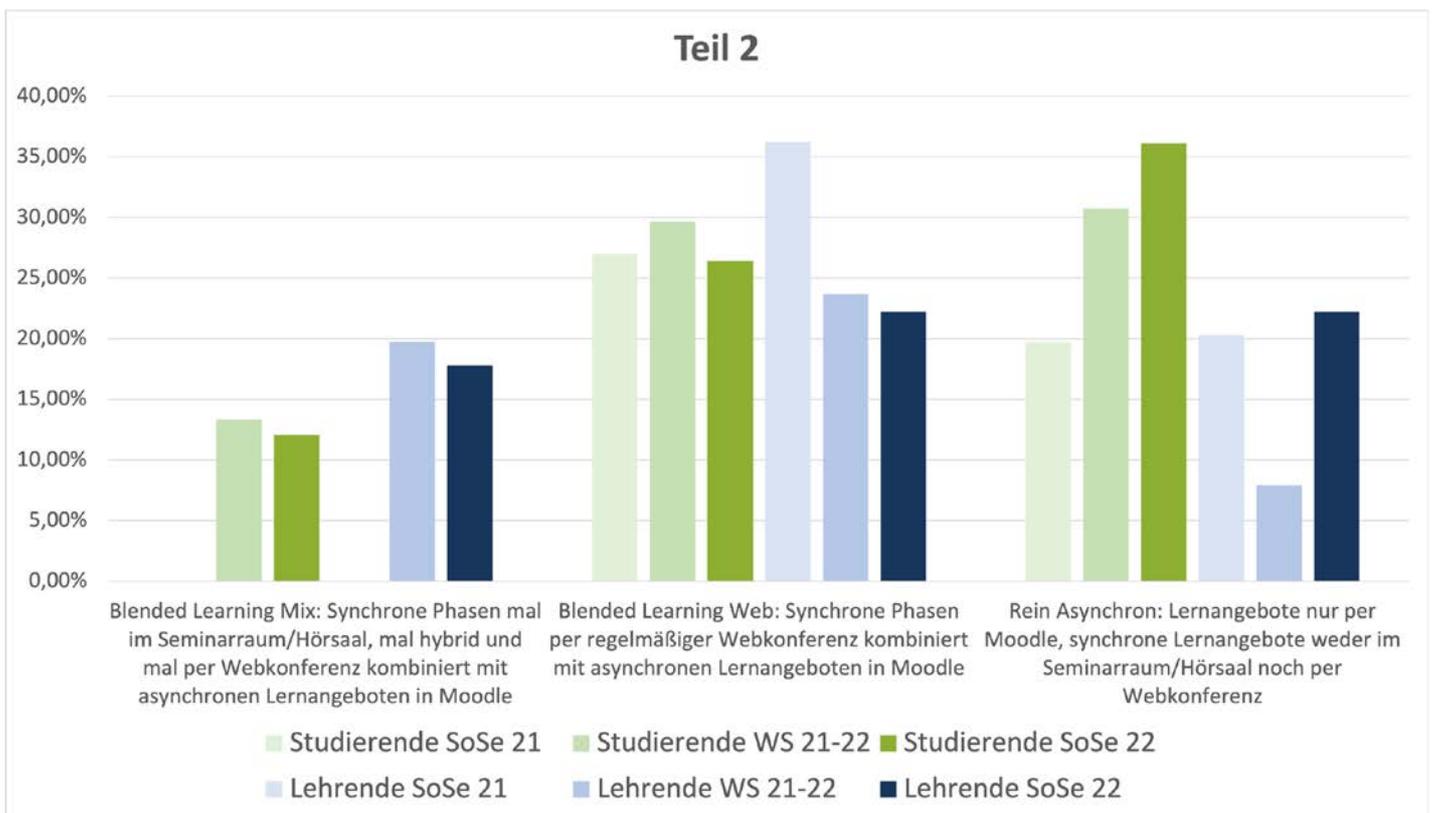
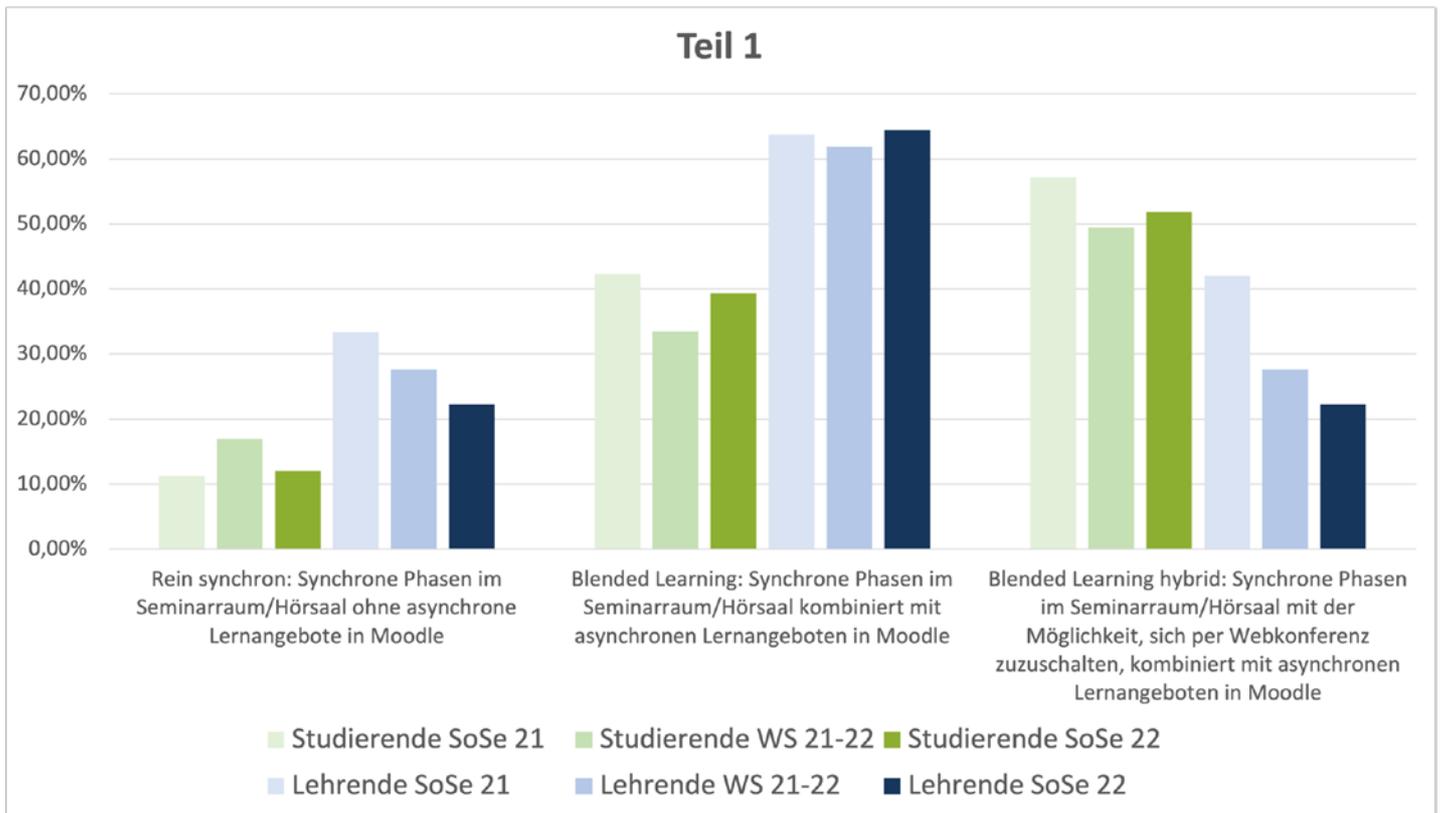
**Welche digitalen Hilfsmittel haben Sie in Ihren Lehrveranstaltungen verwendet?**

	Lehrende WS 21-22	Lehrende SoSe 22
synchrones Lernen per Webkonferenz	73%	45%
Audio- oder Videoaufzeichnung	40%	34%
Aufgaben in Moodle	76%	73%
Peer-Review	13%	16%
(Ether-)Pad in Moodle oder außerhalb	25%	41%
Foren	39%	27%
Arbeitsaufträge via E-Mail	37%	43%
Datenaustausch	27%	45%
Glossar	8%	9%
Blog	6%	9%
Quiz/Test/Kreuzworträtsel	18%	14%
PDF-Annotation	6%	5%
Wiki	7%	11%
Datenbank	2%	5%
H5P-Materialien	10%	14%



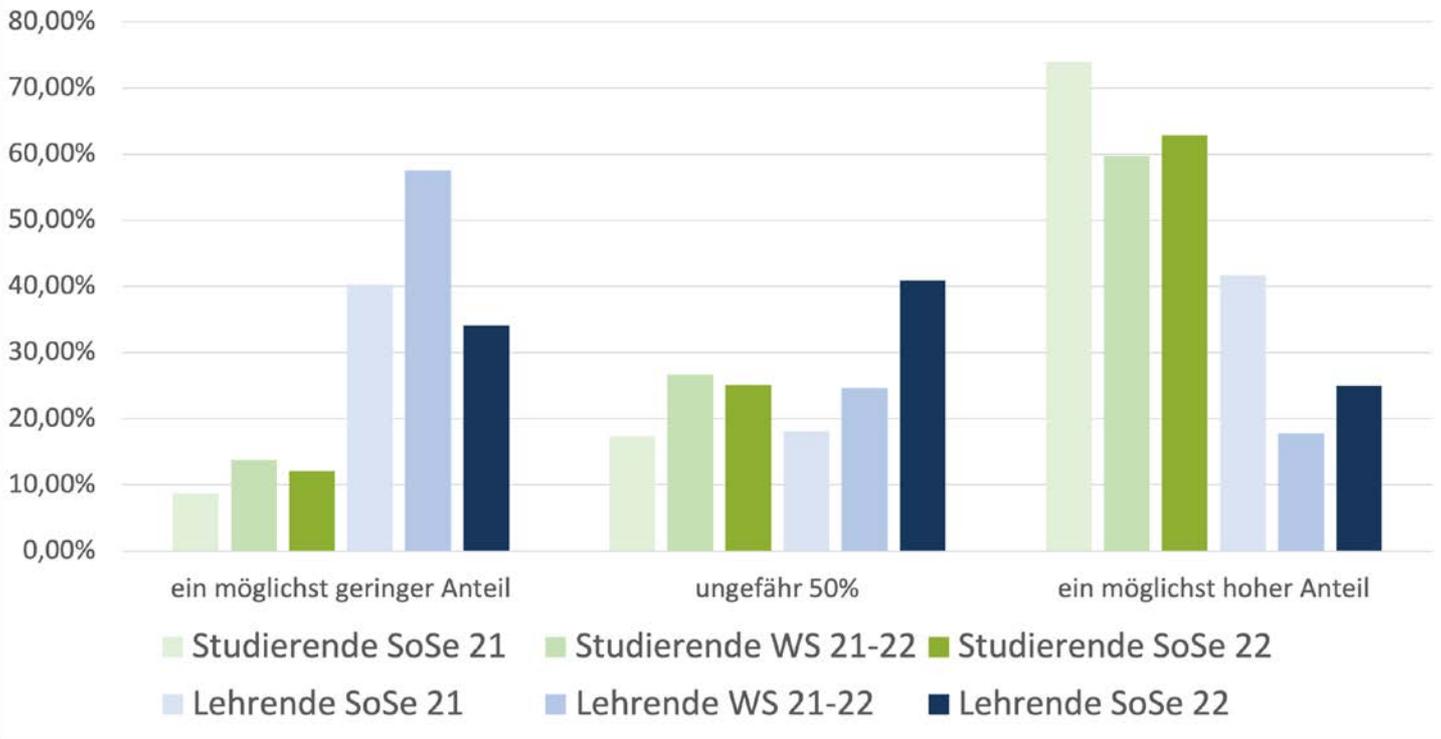
Studierende: grün Lehrende: blau

### In welchen Formaten sollten Vorlesungen zukünftig im regulären Universitätsbetrieb angeboten werden? (Mehrfachnennungen möglich)



Studierende: grün Lehrende: blau

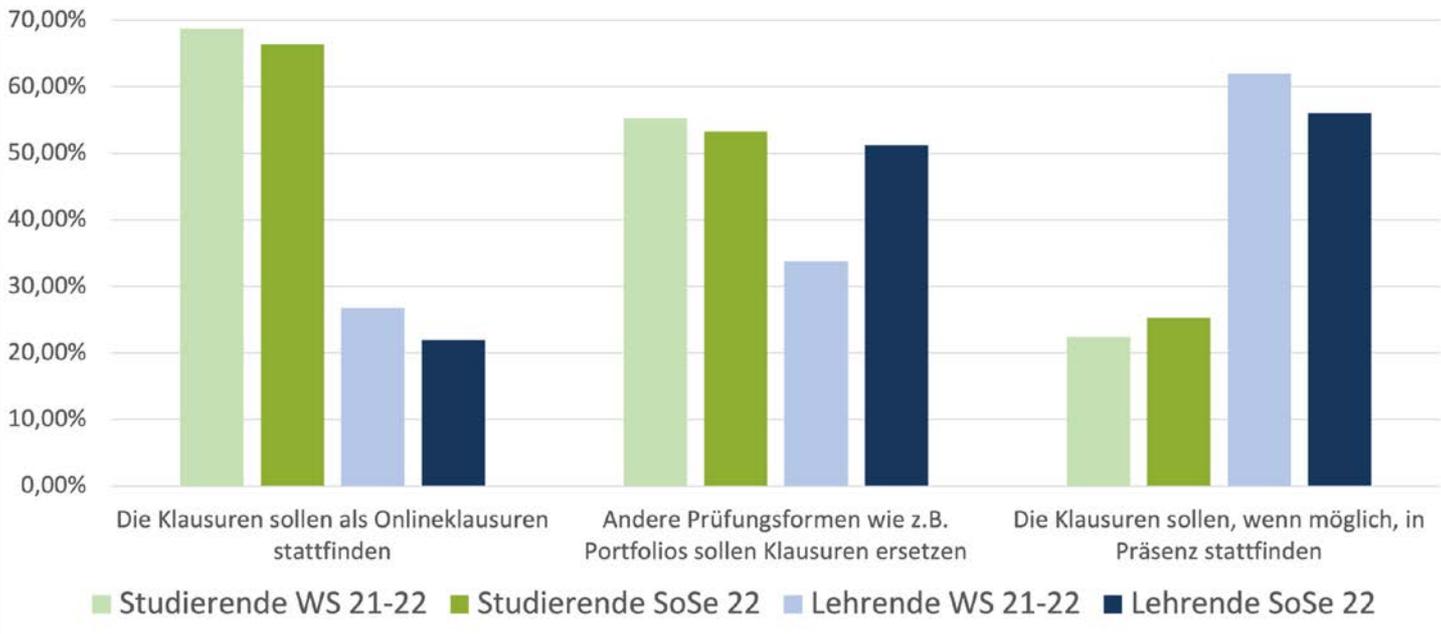
**Wie viele Vorlesungen (in Präsenz oder per Webkonferenz) sollten im regulären Universitätsbetrieb zusätzlich asynchron als Video-Podcast oder Screencast angeboten werden?**



**„Mehr asynchrone Angebote.“**

**(+12 ähnliche Wünsche)**

**Welche Klausuren bzw. Klausuralternativen wünschen Sie sich für das nächste Semester/planen Sie im nächsten Semester anzubieten? (Mehrfachnennungen möglich)**



Studierende: grün Lehrende: blau

## 2.4 Mehr alternative Lehr- und Prüfungsformate und Überprüfung des Workloads gewünscht

„Technischen Rückschritt vermeiden. Lernorte neu denken.“

„Durch die vielen verschiedenen hybriden Arten würde ich mir eine Anpassung beim Workload wünschen. Präsenz gepaart mit Moodle-Aufgaben und einem Referat in einem Seminar braucht einfach mehr Zeit als ein Seminar in Präsenz.“

„Mehr tatsächliche Vorstellung der Themen durch Dozenten anstelle reiner Referats-Gruppenarbeit und komplett eigenständiger (gruppenbasierter) thematischer Erarbeitung und Vorstellung in jedem Kurs. **Ein Großteil meiner Kurse (mehr als 50%) besteht mittlerweile nur aus der ersten Sitzung.** Die durch den Dozenten moderiert wird, um Referatsgruppen zu bestimmen – die restlichen **12 Sitzungen** sind dann **komplett durch Studenten geleitet, die ihr Referat präsentieren.** Besonders in Präsenz kann man spannendere Dinge machen.“

„Mehr Flexibilität und vor allem Mitspracherecht, wann synchron, wann online, wann vor Ort gelernt wird.“

„Mehr Online-Klausuren.“

„Allgemeine Festlegung des Arbeitsaufwands für Seminare. Es wäre schön, auch mehr Alternativen zu Hausarbeiten in Kursen zu bekommen, in Form von Portfolios oder mündlichen Prüfungen.“

„Mehr Online-Klausuren oder Open-Book-Klausuren. Mehr Online-/asynchrone Angebote.“

„Mehr Online-Angebote.“

„Teilnahmenachweise sowohl in Anglistik- als auch in Germanistikseminaren werden immer durch Referate erworben. Ich persönlich finde es nicht passend und wünsche mir Veränderung.“

„Bessere Umsetzung von Blended Learning, da man dadurch unabhängiger nacharbeiten kann und sich nicht alle Informationen bei den anderen Studierenden holen muss.“

## 2.5 Wunsch nach besserer Infrastruktur/Technik

„Ein größeres Angebot an Räumen mit gutem Internet zur Teilnahme an Online-Veranstaltungen.“

„Bessere räumliche Möglichkeiten (Fenster, Raumgröße) und aktuellere technische Ausstattung in den Räumen.“

„PCs in allen Räumen, damit man nicht das Notebook durch den ganzen Campus schleppen muss.“

„Mehr Lernorte und Zoom-Möglichkeiten.“

„Funktionierende Technik.“

„Steckdosen an Arbeitsplätzen in Gebäuden.“

„Endlich mal flächendeckend gutes und stabiles WLAN überall an der Uni.“

„Einwandfrei funktionierende Technik und eben solches WLAN. Mit technischen Pannen möchte ich mich keine Minute länger mehr aufhalten, dadurch ist mir zu viel Lernzeit verloren gegangen.“

„Dass die digitale Infrastruktur der Universität sich ständig verbessert, indem zum Beispiel alte Computer und Beamer mit neueren Geräten ausgetauscht werden.“

„Dass die Rechner in den Seminarräumen softwareseitig wieder angemessen ausgestattet sind. Zuletzt war nicht einmal mehr eine lizenzierte Version von MS Word installiert.“